

DDV MARKTÜBERSICHT

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Anleger setzen im April verstärkt auf Discount-Zertifikate

Zertifikate-Indizes teils deutlich besser als der Leitindex

Der Monat April hatte bedingt durch eine Reihe von Feiertagen deutlich weniger Handelstage als der Vormonat. Erwartungsgemäß gingen die Börsenumsätze bei den Anlagezertifikaten und Hebelprodukten um 9,1 Prozent von 4,65 Mrd. Euro auf 4,23 Mrd. Euro zurück.

Bei den Anlagezertifikaten belief sich der Umsatzrückgang auf 7,1 Prozent. Die Umsätze an den Börsen in Stuttgart und in Frankfurt erreichten 2,37 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße stieg um 8,9 Prozent auf 18.051 Euro. Der Handel bei den Hebelprodukten verringerte sich stärker als der des Gesamtmarktes. Das Handelsvolumen sank um 11,6 Prozent auf rund 1,86 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße belief sich auf 5.266 Euro. Die Zertifikate-Indizes entwickelten sich im April zum Teil wesentlich besser als der Aktienmarkt. Der

Bonus-Index stieg um 17,1 Prozent. Er konnte damit den Euro Stoxx 50 deutlich schlagen, der auf ein Plus von 14,7 Prozent kam. Der Outperformance-Index entwickelte sich mit einem Anstieg von 15,8 Prozent ebenfalls besser als der Aktienmarkt. Das Marktbarometer für die Rabattpapiere, der Discount-Index, legte um 7,8 Prozent zu. Der Garantie-Index kam auf ein Plus von 0,2 Prozent.

Das Handelsvolumen der Börse Stuttgart lag im April bei 2,73 Mrd. Euro und damit um 5,7 Prozent unter dem Stand des Vormonats. Dies entsprach einem Marktanteil von 64,5 Prozent. Die Umsätze der Börse in Frankfurt verringerten sich hingegen um 14,7 Prozent auf 1,50 Mrd. Euro. Der Marktanteil betrug damit 35,5 Prozent. Im April liefen nicht so viele Produkte wie im Vormonat aus, und die Banken brachten mit ►►

INHALT

Gesamtumsatz nach Börsenplätzen	3
Anlagezertifikate nach Basiswerten	4
Optionsscheine nach Basiswerten	4
KO-Produkte nach Basiswerten	5
Exotische Produkte nach Basiswerten	5
Anteil der Zertifikatetypen am Zertifikatemarkt	6
Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren	7
Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten	8
Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen	9
Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen	9
Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten	10
Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten	10
Erläuterungen zur Methodik	10

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

■ Das Handelsvolumen derivativer Wertpapiere an den Börsen in Stuttgart und Frankfurt verringerte sich im April um 9,1 Prozent auf 4,23 Mrd. Euro.

■ Bei den Anlagezertifikaten konnten im April die Discount-Zertifikate mit 32,9 Prozent am Gesamtvolumen ihre Spitzenposition ausbauen.

■ Die Zertifikate-Indizes entwickelten sich im April zum Teil wesentlich besser als der Aktienmarkt. Sowohl der Bonus-Index als auch der Outperformance-Index schlugen den Euro Stoxx 50.

■ Deutsche Bank, Commerzbank und RBS führten im April die Ranglisten der Emittenten an und vereinigten auf sich 59,0% der gesamten Börsenumsätze.

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

35.926 weniger neue Produkte auf den Markt. Ende April waren an den Börsen in Stuttgart und Frankfurt 361.435 Produkte gelistet. Niedrige Kapitalmarktzinsen sowie attraktive Produktkennzahlen steigerten im April das Interesse der Anleger an Discount-Zertifikaten. Im Unterschied zum Gesamtmarkt steigerte sich das Handelsvolumen bei den Rabattpapieren um 16,7 Prozent auf 747 Mill. Euro. Sie konnten dadurch ihren Marktanteil um 7,2 Prozentpunkte auf 32,9 Prozent ausbauen. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 29.923 Euro. Sie lag damit um 3,5 Prozent höher als im März.

Bonus-Zertifikate, die dem gesteigerten Sicherheitsbedürfnis der Anleger entgegenkommen, wuchsen um 11,4 Prozent auf 478 Mill. Euro, was einen Marktanteil von 21,1 Prozent bedeutete. Die durchschnittliche Ordergröße stieg im Monatsvergleich um 10,9 Prozent auf 17.319 Euro.

Die Index- und Partizipationsprodukte erreichten einen Marktanteil von 17,8 Prozent. Ihr Umsatzvolumen sank von 489 Mill. Euro im März auf 404 Mill. Euro im April. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 15.594 Euro.

Das Handelsvolumen bei den Produkten mit komplettem Kapitalschutz ging um 28,2 Prozent auf 271 Mill. Euro zurück, was einem Marktanteil von 11,9 Prozent entsprach. Die durchschnittliche Ordergröße belief sich auf 15.837 Euro. Anleger kauften immer noch mehr Kapitalschutzpapiere als Express-Zertifikate. Hier sank der Umsatz von 279 Mill. Euro auf 200 Mill. Euro. Sie kamen damit auf einen Marktanteil von 8,8 Prozent.

Die Anlagezertifikate kamen im April auf ein Handelsvolumen von 2,27 Mrd. Euro. Im Fokus der Anleger standen hier insbesondere Indexprodukte. Ihr Handelsvolumen betrug 1,22

Mrd. Euro. Noch im März waren es 1,41 Mrd. Euro gewesen. Mit 53,8 Prozent am Gesamtumsatz der Anlagezertifikate nahmen sie aber weiterhin die Spitzenposition ein. Aktienprodukte konnten ihr Umsatzvolumen von 722 Mill. Euro auf 792 Mill. Euro steigern. Sie bauten damit ihren Marktanteil um 5,9 Prozentpunkte auf 34,9 Prozent aus. Der Handel bei den Rohstoffen beruhigte sich und ging von 192 Mill. Euro auf 143 Mill. Euro zurück. Der Marktanteil lag bei 6,3 Prozent.

Bei den Optionsscheinen blieben die Umsätze auch im April auf hohem Niveau. Das Handelsvolumen betrug wie im Vormonat rund 587 Mill. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße belief sich auf 4.887 Euro. Trotz Einbußen von 7,3 Prozentpunkten dominierten im April weiterhin Optionsscheinen mit Indizes als Basiswert mit einem Marktanteil von 55,1 Prozent. Ihr Umsatz ging um 11,7 Prozent auf 323 Mill. Euro zurück. Anleger setzten verstärkt auf Einzelwerte. Ihr Umsatz wuchs gegenüber dem März um rund 55 Prozent auf 198 Mill. Euro (Marktanteil von 33,8 Prozent).

Die Knock-out-Produkte kamen im April auf ein Handelsvolumen von 1,23 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße belief sich auf 5.393 Euro. Der Umsatz bei den Indexprodukten ging um 20,0 Prozent auf 911 Mill. Euro zurück was einem Marktanteil von 74,1 Prozent entsprach. Der Umsatz bei den Aktienprodukten stieg um mehr als 44 Prozent auf rund 168 Mill. Euro, was einen Marktanteil von 13,6 Prozent bedeutete. Der Umsatz bei den Rohstoff-Papieren verringerte sich dagegen deutlich um 29,2 Prozent auf 94 Mill. Euro. Der Marktanteil ging von 9,1 Prozent auf 7,7 Prozent zurück.

In der Emittentenrangliste belegten wie in den Vormonaten die Deutsche Bank, die Commerzbank und die Royal Bank of Scot-

Neuemissionen Gesamt

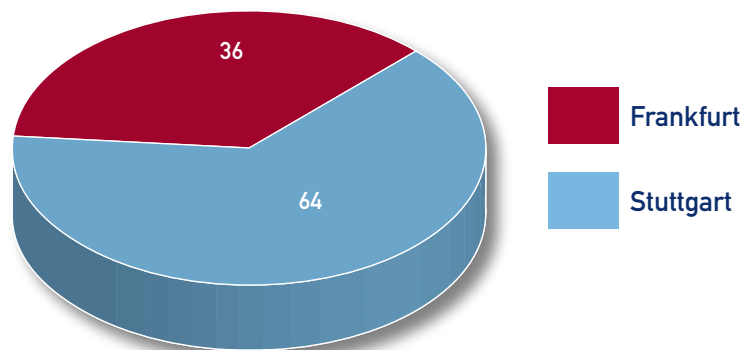
Neu-emissionen	Derivative Anla-geprodukte		Derivative Hebelprodukte			Gesamt
	AKA	AZE	WAR	KO	EXO	
Monat						
Apr 08	593	11.324	13.016	13.328	216	38.477
Mai 08	716	11.014	8.870	12.445	636	33.681
Jun 08	1.212	15.873	9.353	12.564	414	39.416
Jul 08	1.240	20.304	17.316	20.307	519	59.686
Aug 08	1.107	12.483	9.696	16.189	621	40.096
Sep 08	1.512	14.122	11.163	19.380	269	46.446
Okt 08	2.193	24.156	21.725	27.542	190	75.806
Nov 08	828	16.313	13.265	18.086	644	49.136
Dez 08	721	10.480	7.058	12.313	532	31.104
Jan 09	2.535	12.153	14.005	17.718	498	46.909
Feb 09	922	11.354	11.823	12.888	123	37.110
Mär 09	3.004	14.866	12.727	18.038	676	49.311
Apr 09	1.346	9.976	10.145	13.761	698	35.926
Gesamt	17.929	184.418	160.162	214.559	6.036	583.104
Gesamt akt.	202.347		380.757			583.104

land (ehemals ABN AMRO) die ersten drei Plätze. Die Deutsche Bank führte die Rangliste mit einem Handelsvolumen von 1,44 Mrd. Euro und einem Marktanteil von 34,0 Prozent an. Die Commerzbank kam mit einem leichten Anstieg von 4,9 Prozent auf ein Handelsvolumen von 688 Mill. Euro und einen Marktanteil von 16,3 Prozent. Die Royal Bank of Scotland (ehemals ABN AMRO) verzeichnete im April mit einem Umsatz von 372 Mill. Euro, was einem Marktanteil von 8,8 Prozent entsprach. Insgesamt vereinigten diese drei Emittenten 59,0 Prozent der gesamten Börsenumsätze auf sich. Hinter der Royal Bank of Scotland folgte die BNP Paribas mit einem Umsätzen von rund 217 Mill. Euro und einem Anteil von 5,1 Prozent. Platz fünf belegte die Citigroup mit einem Umsatz von 215 Mill. Euro und einem Anteil von 5,1 Prozent.

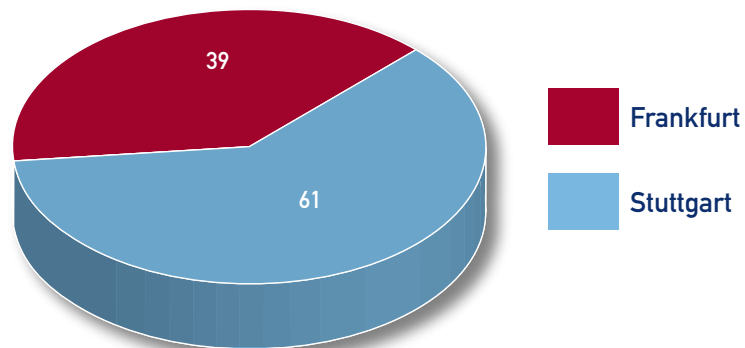
Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Gesamtumsatz nach Börsenplätzen

Volumen ausgeführte Kundenorders Apr. 2009 in Prozent



Anzahl ausgeführte Kundenorders Apr. 2009 in Prozent



Ausstehende Produkte

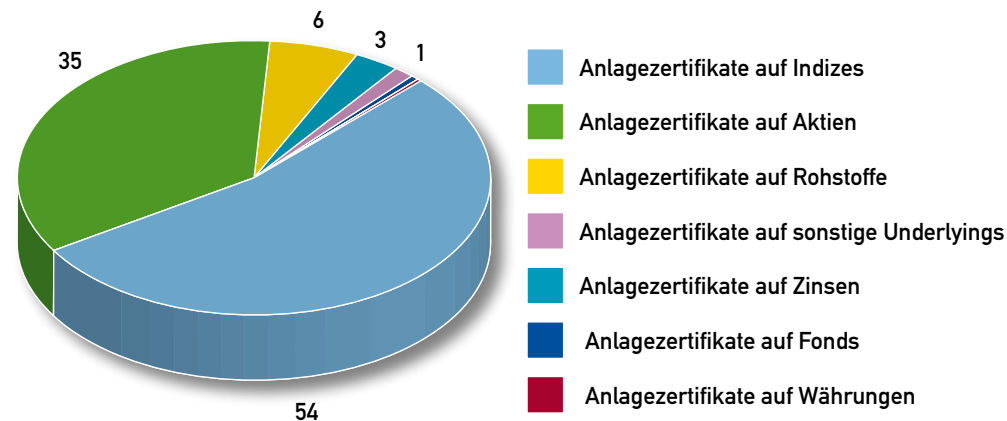
Ausstehende Produkte	Derivative Anlageprodukte		Derivative Hebelprodukte			Gesamt
	AZE	AKA	WAR	KO	EXO	
Monat						
Apr 08	168.797	8.098	112.354	40.454	4.688	334.391
Mai 08	174.508	8.543	117.812	42.582	5.237	348.682
Jun 08	173.713	8.824	100.391	38.769	3.742	325.439
Jul 08	182.505	9.699	114.598	42.063	3.822	352.687
Aug 08	192.684	10.424	121.448	45.457	4.196	374.209
Sep 08	192.490	11.050	116.718	43.228	3.640	367.126
Okt 08	189.109	12.458	133.818	40.079	3.345	378.809
Nov 08	193.518	12.879	141.675	41.076	3.791	392.939
Dez 08	172.455	12.538	115.630	40.043	3.035	343.701
Jan 09	178.076	13.555	126.287	44.721	3.364	366.003
Feb 09	179.873	19.334	133.732	44.704	3.260	380.903
Mär 09	175.306	15.242	119.111	46.137	3.112	358.908
Apr 09	173.618	16.091	122.007	46.484	3.235	361.435
Gesamt aktuell	189.709		171.726			361.435

	Volumen ausgeführte Kundenorders (Stuttgart / EUWAX)	Volumen ausgeführte Kundenorders (Frankfurt/Scoach)	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)
Derivative Anlageprodukte	1.332.456.309,68	1.039.717.900,42	2.372.174.210,10
Derivative Hebelprodukte	1.393.859.167,80	461.558.445,36	1.855.417.613,16
Derivative Produkte	2.726.315.477,48	1.501.276.345,78	4.227.591.823,26

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

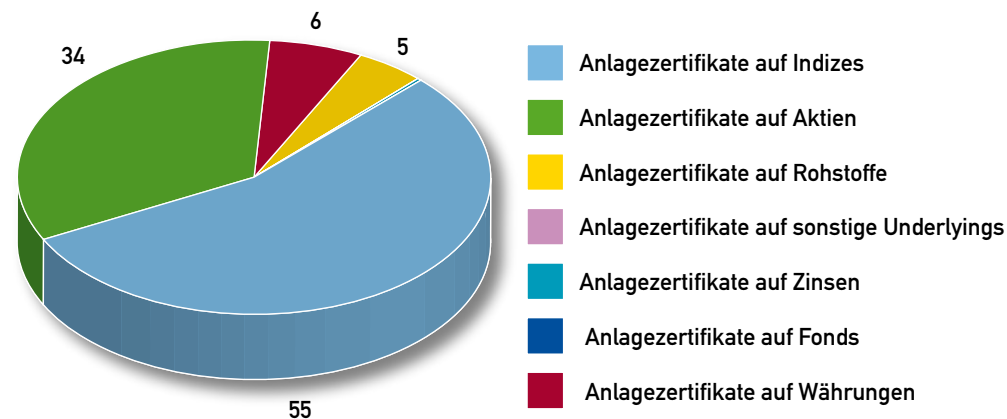
Anlagezertifikate nach Basiswerten Apr. 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	1.221.363.768,94	53,80%
Aktien	791.750.782,95	34,88%
Rohstoffe	143.416.774,81	6,32%
Zinsen	69.414.422,55	3,06%
Sonstige	29.653.277,70	1,31%
Fonds	8.649.039,46	0,38%
Währungen	5.991.430,86	0,26%
GESAMT	2.270.239.497,27	100,00%



Optionsscheine nach Basiswerten Apr. 2009

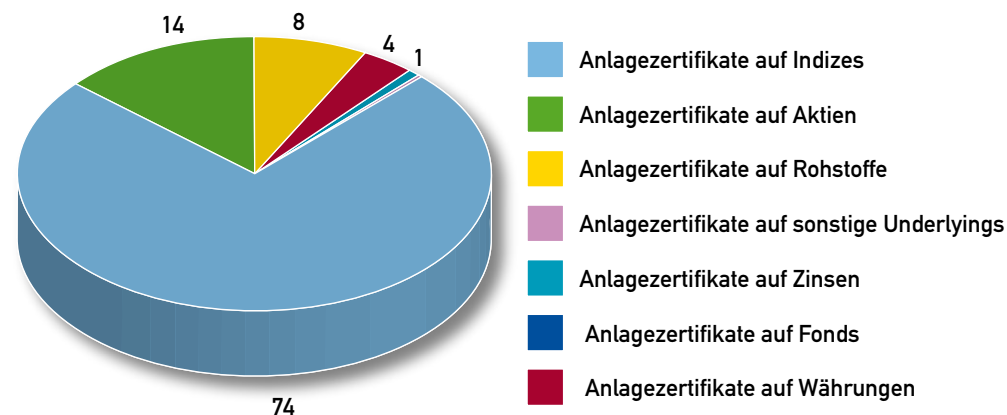
Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	322.994.829,78	55,06%
Aktien	198.383.132,71	33,82%
Währungen	36.434.111,68	6,21%
Rohstoffe	28.327.470,27	4,83%
Zinsen	470.838,59	0,08%
Sonstige	0,00	0,00%
Fonds	0,00	0,00%
GESAMT	586.610.383,03	100,00%



Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

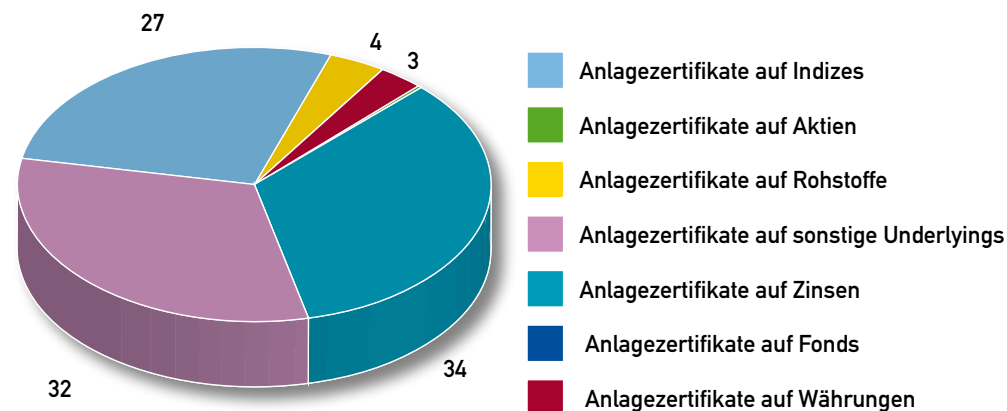
KO-Produkte nach Basiswerten Apr. 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	910.937.697,25	74,07%
Aktien	167.519.245,66	13,62%
Rohstoffe	94.191.370,36	7,66%
Währungen	45.321.302,63	3,69%
Zinsen	11.684.453,12	0,95%
Fonds	90.904,80	0,01%
Sonstige	31.719,66	0,00%
GESAMT	1.229.776.693,48	100,00%



Exotische Produkte nach Basiswerten Apr. 2009

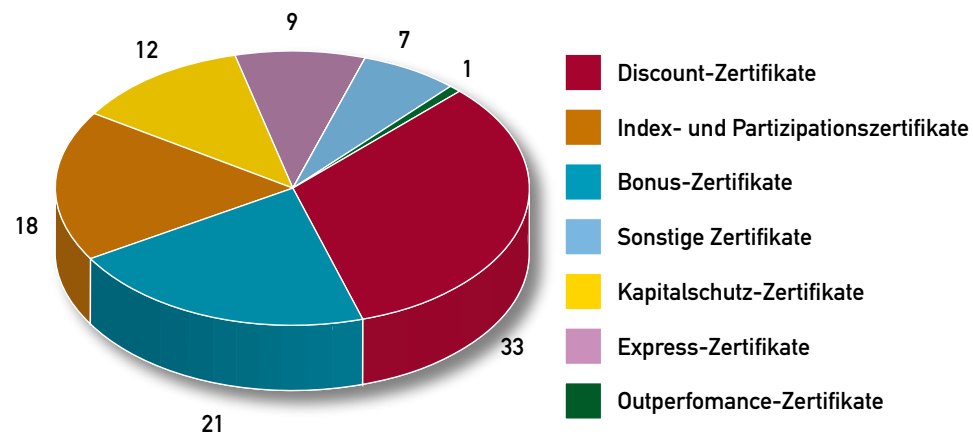
Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Zinsen	13.255.388,15	33,96%
Sonstige	12.426.462,61	31,84%
Indizes	10.604.832,12	27,17%
Rohstoffe	1.543.729,07	3,96%
Währungen	1.098.590,66	2,81%
Aktien	101.534,04	0,26%
Fonds	0,00	0,00%
GESAMT	39.030.536,65	100,00%



Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Anteil Zertifikatetypen am Zertifikatemarkt Apr. 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Discount-Zertifikate	746.660.221,36	32,89%
Bonus-Zertifikate	478.059.052,61	21,06%
Index- und Partizipationszertifikate	404.406.139,76	17,81%
Kapitalschutz-Zertifikate	270.953.444,48	11,94%
Express-Zertifikate	200.061.968,87	8,81%
Sonstige Zertifikate	153.674.061,88	6,77%
Outperformance-Zertifikate	16.424.608,31	0,72%
GESAMT	2.270.239.497,27	100,00%

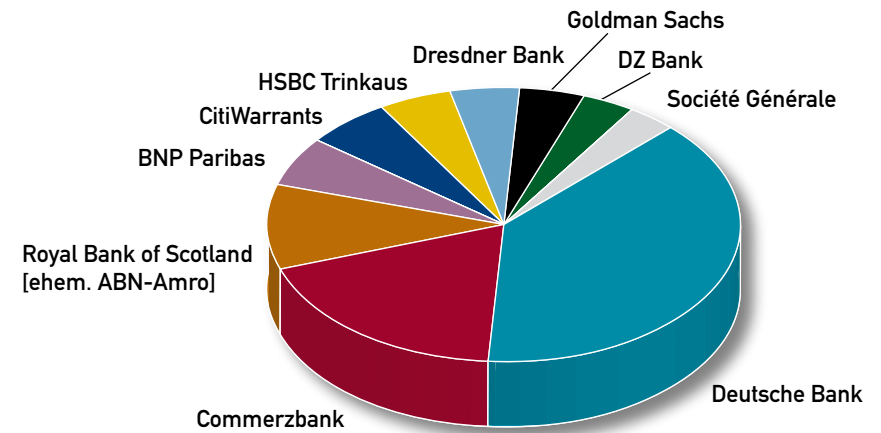


Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren Apr. 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	1.435.827.232,47	33,96%
Commerzbank	688.438.081,04	16,28%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	371.830.742,14	8,80%
BNP Paribas	216.721.619,89	5,13%
CitiWarrants	215.166.632,79	5,09%
HSBC Trinkaus	193.838.717,71	4,59%
Dresdner Bank	166.254.265,38	3,93%
Goldman Sachs	164.155.868,85	3,88%
DZ BANK	134.409.898,50	3,18%
Société Générale	122.956.875,18	2,91%
Sal. Oppenheim	91.687.782,96	2,17%
UBS Investment Bank	74.450.642,85	1,76%
HypoVereinsbank	61.388.076,35	1,45%
WESTLB	61.281.828,62	1,45%
Landesbank BW	38.111.708,43	0,90%
Landesbank Berlin	35.964.582,67	0,85%
Lang & Schwarz	19.774.730,97	0,47%
WGZ BANK	18.324.604,37	0,43%
J.P. Morgan	15.951.673,09	0,38%
Credit Suisse	13.275.765,60	0,31%
Vontobel	11.563.000,34	0,27%
Barclays Bank	11.302.587,46	0,27%
Merrill Lynch	8.924.512,32	0,21%
ING Diba	7.867.842,33	0,19%
DWS GO	7.698.555,83	0,18%
Bayerische Landesbank	6.735.791,05	0,16%
Raiffeisen Centrobank	6.508.298,01	0,15%
SEB	6.463.084,25	0,15%
Morgan Stanley	4.800.592,54	0,11%
BHF-BANK	3.582.898,69	0,08%
Deutsche Postbank	3.127.678,42	0,07%
Rabobank	2.805.920,03	0,07%
Erste Bank	1.510.045,75	0,04%
Exane Finance S.A.	1.276.613,69	0,03%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Royal Bank of Scotland	875.419,61	0,02%
Calyon S.A.	867.578,75	0,02%
Oesterreichische Volksbanken AG	618.251,10	0,01%
Alceda Star S.A.	496.270,71	0,01%
Nomura	210.507,10	0,00%
HT-Finanzanlage Ltd	196.581,00	0,00%
Eigenemission	157.480,52	0,00%
Norddeutsche Landesbank	133.111,70	0,00%
HSH Nordbank	25.804,00	0,00%
NATIXIS	19.618,20	0,00%
KBC	12.450,00	0,00%
GESAMT	4.227.591.823,26	100,00%



Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten Apr. 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	840.187.990,11	37,01%
Commerzbank	281.021.387,85	12,38%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	131.840.674,94	5,81%
Dresdner Bank	122.706.651,00	5,41%
BNP Paribas	106.077.343,48	4,67%
DZ BANK	105.108.147,93	4,63%
Société Générale	102.129.172,50	4,50%
Goldman Sachs	85.355.557,97	3,76%
UBS Investment Bank	70.151.948,28	3,09%
WESTLB	60.066.743,52	2,65%
HypoVereinsbank	56.325.045,41	2,48%
HSBC Trinkaus	54.111.032,46	2,38%
Sal. Oppenheim	50.311.737,33	2,22%
CitiWarrants	32.621.981,15	1,44%
Landesbank Berlin	29.350.181,95	1,29%
Landesbank BW	25.227.072,63	1,11%
WGZ BANK	16.568.427,27	0,73%
J.P. Morgan	15.876.274,86	0,70%
Credit Suisse	13.270.610,60	0,58%
Barclays Bank	11.302.587,46	0,50%
Merrill Lynch	8.827.336,32	0,39%
ING Diba	7.867.342,83	0,35%
DWS GO	7.698.555,83	0,34%
SEB	6.463.084,25	0,28%
Vontobel	4.822.920,32	0,21%
Bayerische Landesbank	4.750.609,75	0,21%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Morgan Stanley	3.974.196,44	0,18%
Raiffeisen Centrobank	3.785.752,61	0,17%
Deutsche Postbank	3.127.678,42	0,14%
Rabobank	2.805.920,03	0,12%
BHF-BANK	1.384.398,99	0,06%
Exane Finance S.A.	1.276.613,69	0,06%
Royal Bank of Scotland	875.419,61	0,04%
Calyon S.A.	867.578,75	0,04%
Oesterreichische Volksbanken AG	618.251,10	0,03%
Alceda Star S.A.	496.270,71	0,02%
Erste Bank	372.508,42	0,02%
Nomura	210.507,10	0,01%
HT-Finanzanlage Ltd	196.581,00	0,01%
Norddeutsche Landesbank	133.111,70	0,01%
HSB Nordbank	25.804,00	0,00%
NATIXIS	19.618,20	0,00%
Lang & Schwarz	16.418,50	0,00%
KBC	12.450,00	0,00%
GESAMT	2.270.239.497,27	100,00%

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen Apr. 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Sal. Oppenheim	26.414.846,60	25,91%
Deutsche Bank	20.553.773,59	20,16%
Commerzbank	14.794.651,64	14,51%
Landesbank BW	12.867.945,80	12,62%
HSBC Trinkaus	5.475.821,80	5,37%
HypoVereinsbank	5.063.030,94	4,97%
DZ BANK	3.089.511,90	3,03%
BHF-BANK	2.198.499,70	2,16%
Bayerische Landesbank	1.985.181,30	1,95%
UBS Investment Bank	1.788.458,80	1,75%
WGZ BANK	1.756.177,10	1,72%
Société Générale	1.716.481,85	1,68%
Vontobel	1.221.433,40	1,20%
WESTLB	1.195.473,70	1,17%
Landesbank Berlin	1.045.209,25	1,03%
BNP Paribas	497.966,67	0,49%
Royal Bank of Scotland	144.445,19	0,14%
Morgan Stanley	86.861,10	0,09%
Dresdner Bank	25.763,50	0,03%
J.P. Morgan	8.024,00	0,01%
Credit Suisse	5.155,00	0,01%
GESAMT	101.934.712,83	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen Apr. 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	196.114.296,21	33,43%
Commerzbank	141.476.091,24	24,12%
CitiWarrants	86.521.781,19	14,75%
Goldman Sachs	54.540.552,77	9,30%
HSBC Trinkaus	22.280.074,06	3,80%
BNP Paribas	18.056.520,41	3,08%
DZ BANK	15.831.782,58	2,70%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	13.057.502,33	2,23%
Sal. Oppenheim	10.754.253,86	1,83%
Dresdner Bank	9.757.141,63	1,66%
Société Générale	6.579.889,70	1,12%
Vontobel	5.426.807,59	0,93%
UBS Investment Bank	2.143.044,96	0,37%
Lang & Schwarz	1.917.013,99	0,33%
Raiffeisen Centrobank	853.034,49	0,15%
Morgan Stanley	739.535,00	0,13%
Erste Bank	220.656,39	0,04%
Eigenemission	157.480,52	0,03%
Merrill Lynch	97.176,00	0,02%
J.P. Morgan	67.038,23	0,01%
Landesbank BW	16.690,00	0,00%
WESTLB	1.520,40	0,00%
ING Diba	499,50	0,00%
GESAMT	586.610.383,03	100,00%

© Deutscher Derivate Verband e.V. 2009. Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Deutscher Derivate Verband e.V. vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Alle Volumina und Marktanteile basieren auf frei zugänglichen Daten. Sie werden nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und dienen lediglich als Indikation. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten Apr. 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	363.752.952,95	29,58%
Commerzbank	248.985.082,21	20,25%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	226.788.119,68	18,44%
HSBC Trinkaus	111.902.923,13	9,10%
CitiWarrants	96.022.870,46	7,81%
BNP Paribas	86.457.810,92	7,03%
Goldman Sachs	24.135.103,55	1,96%
Dresdner Bank	19.349.074,23	1,57%
Lang & Schwarz	17.841.298,48	1,45%
Société Générale	11.675.100,18	0,95%
DZ BANK	10.380.456,09	0,84%
Landesbank Berlin	5.569.191,47	0,45%
Sal. Oppenheim	3.785.038,26	0,31%
Raiffeisen Centrobank	1.869.510,91	0,15%
Erste Bank	916.880,94	0,07%
UBS Investment Bank	251.141,00	0,02%
Vontobel	91.839,03	0,01%
WESTLB	2.300,00	0,00%
GESAMT	1.229.776.693,48	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten Apr. 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	15.218.219,62	38,99%
Dresdner Bank	14.415.635,02	36,93%
BNP Paribas	5.631.978,41	14,43%
Commerzbank	2.160.868,11	5,54%
Société Générale	856.230,95	2,19%
Sal. Oppenheim	421.906,91	1,08%
Goldman Sachs	124.654,56	0,32%
UBS Investment Bank	116.049,81	0,30%
HSBC Trinkaus	68.866,26	0,18%
WESTLB	15.791,00	0,04%
J.P. Morgan	336,00	0,00%
GESAMT	39.030.536,65	100,00%

STATISTIK: Erläuterungen zur Methodik

Die Statistik umfasst die börslichen Umsätze der Präsenzbörsen Frankfurt (Scoach Europa AG) und Stuttgart (EUWAX) in derivativen Wertpapieren. Dazu zählen Anlageprodukte wie Anlagezertifikate und Aktienanleihen sowie Hebelprodukte wie Optionsscheine, Knock-Out-Produkte und Exotische Produkte. Die Umsatzdaten stammen aus den beiden Ursprungsquellen Xetra und XONTRO (Xontro Order). Die Anzahl der ausgeführten Kundenorders wurde in die EUWAX-Statistik integriert. Die Statistik bezieht sich auf alle Orders, die von Kunden (nicht Emittenten/MarketMakern) in das System eingestellt und durch eine Preisermittlung ausgeführt wurden. MarketMaking-Aktivitäten der Emittenten werden nicht berücksichtigt (Liquiditätsspenden in „eigenen“ Papieren). Orders, die über einen zwischengeschalteten Orderflow-Provider geleitet werden, zählen nur einmal. Jede Teilausführung einer Order zählt als eine Order. Nachträgliche Korrekturen, die in den Börsensystemen vorgenommen werden (z.B. Aufhebung wegen Mistrade), werden nicht berücksichtigt.

Die Zuordnung der Wertpapiere wird mit Hilfe der Wertpapierstammdaten der Wertpapiermitteilungen (WM) sowie den Stammdaten der boerse-stuttgart AG vollzogen. Damit ist eine bestmögliche Eingruppierung der Umsatzdaten zu Börsen, Produktgruppen und Emittenten möglich. Die Einteilung der derivativen Wertpapiere in die Produktgruppen erfolgt analog der vom Deutschen Derivate Verband e.V. (DDV) entwickelten Segmentierung.